

Forschung

EU-Projekt „Young People's Lifestyles and Sedentariness“

Untersuchung zu Lebensstilen und Inaktivität von Jugendlichen –
Analyse der Möglichkeiten des Sports, im Kontext von Erziehung ausgleichend zu wirken

WOLF-DIETRICH BRETTSCHEIDER, ANDREA BÜNEMANN,
DIRK HOFFMANN & ROLAND NAUL



Eine von der Generaldirektion Bildung und Kultur Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Untersuchung widmet sich der Analyse neuer – insbesondere mit sitzender Tätigkeit verbundener – Verhaltensweisen von Jugendlichen in den Mitgliedsstaaten und Beitrittsländern der EU. In diesem Zusammenhang werden die erzieherischen Möglichkeiten und die Rolle des Sports als Instrument des Ausgleichs eruiert. Die Studie wird Informationen liefern, die sich auf die Bereiche kardiovaskulärer Status von Kindern und Jugendlichen, Niveau ihrer aeroben Fitness, ihrer motorischen Fähigkeiten, ihrer Lebensstile, ihrer Einbindung in sportliche und körperliche Aktivitäten und auf die verschiedenen Aspekte ihres psychischen und sozialen Wohlbefindens beziehen. Um diese Informationen präzise darzustellen, werden internationale Experten aus relevanten Disziplinen der Kindheitsforschung – Leistungsphysiologie, Sozialmedizin, Kardiologie, Psychologie, Soziologie und Sportpädagogik – Reviews aus der Perspektive der jeweiligen Wissenschaftsperspektive erstellen. Zudem werden sie sich auf spezifische, kulturelle Kontexte konzentrieren. Auf diese Art und Weise wird die Situation der Kinder und Jugendlichen in allen Gegenden Europas von einem Team mit hoher Kompetenz in interdisziplinärer Sicht analysiert.

Die Ergebnisse werden zusammengetragen, analysiert systematisiert und zusammengefasst. Dabei sind jene Faktoren und Determinanten zu identifizieren, die die Lebenswelt und Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen in Europa nachhaltig beeinflussen. Die Suche nach Determinanten wird sich auf die veränderten sozialen Netzwerke der jungen Leute, auf Institutionen wie Schule und Jugendorganisationen, auf Umweltfaktoren sowie auf die sportliche Infrastruktur, auf die geschichtlichen Veränderungen in modernen Gesellschaften sowie auf deren demographische Entwicklungen und Wandlungen der Werte und Normen konzentrieren.

Neben der Aufgabe, die Situation der Kinder und Jugendlichen zu beschreiben und die Wirkungsfaktoren zu identifizieren, geht es darum, die negativen Konsequenzen von Inaktivität, sitzender Tätigkeit und Bewegungsmangel sowie die Vorteile eines aktiven Lebensstils aufzuzeigen. Daher wird der dritte Teil dieser Studie den Fokus auf die Beziehungen zwischen Sport und körperlicher Aktivität und der vielfältigen (emotionalen, kognitiven, sozialen und physischen) Entwicklung der Heranwachsenden legen.

Der letzte und abschließende Teil der Studie gilt der Entwicklung von Lösungsstrategien und Empfehlungen. Sie werden an jene Personen und Institutionen adressiert, die für die Entwicklung und Erziehung der Kinder

und Jugendlichen in den verschiedenen europäischen Ländern verantwortlich sind. Auf der am 4. und 5. Juni 2004 in Essen stattgefundenen EU-Konferenz „Young People's Lifestyles and Sedentariness“ wurde von den Delegierten und Teilnehmern eine Resolution verabschiedet, die im Folgenden nachzulesen ist.

Resolution adopted by the delegates of the Conference on young people's lifestyles and sedentariness

In the context of the “European Year of Education through Sport 2004” and the role of the European Commission, Directorate-General for Education and Culture, in promoting human development through sport, the following resolution is adopted by the delegates and participants of the EU-Conference on “Young people's lifestyles and sedentariness” in Essen, 4-5 June, 2004.

1 What we know

- The prevalence of overweight and obesity among children and adolescents is rising rapidly in all parts of Europe. We also observe a decrease in aspects of physical fitness. This development seems to indicate a secular trend.
- Overweight and obese young people are at risk of becoming overweight and obese adults.
- Overweight and obesity are linked to serious complications and ill health in childhood, adolescence and later life (e.g. cardio-vascular disease, clustering of risk factors for the metabolic syndrome, diabetes type II, hypertension, osteoporosis, deficits in functionality and mental disorders).
- There is general consensus that a physically active lifestyle is beneficial to physical and mental health, development and well-being in childhood and throughout the lifespan.

Possible interpretations

- The increasing prevalence of overweight among children and adolescents can be linked to changes in energy balance (diet and sedentary lifestyles, e.g. TV viewing, videogame playing and computer use) interacting with genetic factors.
- The environmental factors associated with overweight and obesity include changes in urban culture, changes in family life and eating habits.
- Findings of studies conducted in different cultural and geographical contexts agree on the immense influence of socio-economic status on overweight and obesity during childhood and adolescence.
- Evidence indicates that the explanation for childhood overweight is the combined effect, from the earliest stage of life, of nutrition, physical (in)activity and genetic make-up.

2 What we need to know and do

- In order to combat the emerging public health epidemic overweight, obesity and associated factors need to be monitored through longitudinal studies which allow time-trend analyses and indications for interventions. This requires rigorous definitions, standardized methodology and agreement of a core set of variables to be included in a pan-European study.
- A multi-disciplinary European research consortium needs to be established to complete this important task in order to set a public health action plan.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider und Andrea Bünemann, Universität Paderborn, Department Sport und Gesundheit, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, eMail: andrea.buenemann@uni-paderborn.de oder Prof. Dr. Roland Naul und Dirk Hoffmann, Universität Duisburg-Essen, Willibald Gebhardt Institut, Ellernstr. 31, 45326 Essen, eMail: dirk.hoffmann@uni-essen.de.



Kontakte

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)



Wechsel im Herausgeberkollegium der Zeitschrift „Sportwissenschaft“

Den Regularien des Herausgeber-Statuts folgend hat sich die Zusammensetzung des Herausgeberkollegiums der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft und dem Deutschen Sportbund im Verlag Karl Hofmann herausgegeben wird, zur Jahresmitte 2004 geändert: Ommo Grupe (Tübingen) hat seine Tätigkeit als geschäftsführender Herausgeber, die er seit Gründung der Zeitschrift Anfang der 70er Jahre wahrgenommen hatte, aufgegeben. Als neu geschäftsführende Herausgeber wurden Michael Krüger (Münster) und Eike Emrich (Frank-

furt/Main) berufen, wobei die federführende Geschäftsführung Michael Krüger übernommen hat. Neben Ommo Grupe sind die bisherigen Mitglieder des Herausgeberkollegiums Jürgen Baur (Potsdam), Ulrich Göhner (Tübingen), Klaus Heinemann (Hamburg), Jochen Hirsching (Greifswald), Günther Lüschen (Oldenburg) und Klaus Willimczik (Bielefeld) ausgeschieden. Neu in das Gremium berufen wurden: Achim Conzelmann (Kiel), Gunnar Drexel (Tübingen), Jürgen Krug (Leipzig), Klaus Pfeifer (Magdeburg), Robert Prohl (Frankfurt/Main) und Petra Wolters (Vechta).

Neuerscheinung in der dvs-Schriftenreihe

KUNO HOTTENROTT (Hrsg.)

Herzfrequenzvariabilität im Fitness- und Gesundheitssport

Symposium am 8. November 2003 in Halle (Saale)
 (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 142)
 Hamburg: Czwalina 2004. 248 Seiten. ISBN 3-88020-436-5. 25,00 €.*

Die 23 Beiträge dieses Bandes vom 2. internationalen Symposium zur Herzfrequenzvariabilität im Sport, das im November 2003 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgerichtet wurde, thematisieren im ersten Teil die physiologischen Grundlagen und Erkenntnisse der Herzfrequenzvariabilität bei Gesunden und Herzkranken in Ruhe und während körperlicher Aktivität. Im zweiten Teil werden Effekte unterschiedlicher Interventionen auf die Herzfrequenzvariabilität diskutiert sowie therapeutische und sportbezogene Anwendungsfelder vorgestellt. Die Beiträge geben einen interessanten Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse zur Herzfrequenzvariabilität.

Mit Beiträgen von Hans Dieter Esperer, Hendrik Schmidt u.a., Michael Mück-Weymann, Katja Kuhn & Petra Platen, Carmen Grothe, Andreas Hahn & Kuno Hottenrott, Andrea Horn u.a., Sandra Ückert & Winfried Joch, Deborah Löllgen, Klaus Jung & Michael Mück-Weymann, Karin Pöhlmann u.a., Olaf Hoos u.a., Michael Mück-Weymann u.a., Claudia Sifkovitz u.a., Henry Schulz u.a., Silke Bauer & Anneliese Berbalk, Kuno Hottenrott u.a., Robert Felgner & Kuno Hottenrott, Hanno Strang & Elke Knisel, u.v.m.



Richten Sie Ihre Bestellung an (* dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis):
dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · 22122 Hamburg · Tel.: (040) 67941212 · eMail: dvs.Hamburg@t-online.de